

# M u s e s t u n d e n.

## Der Herr Medikus.

Eine Kleinabteufelgeschichte aus dem vorigen Jahrhundert.  
Von Marie Schloß.

XXII.

Als am nächsten Morgen der Postillon ein fröhlich lachendes Kindlein nach Hause brachte, da sah einer mit in der Kutsche, zu dessen Stimmung die lustige Weise gar schlecht paßte.

„Alles, alles war aus! Schon in drei Tagen zog er von Freiburg nach Heidelberg und im Sommer in die rheinische Heimat.“

„Der Postillon blies gar wacker; lange noch drangen verloren Töne an Sulettes Ohr.“

„Heute, mit ihrem Schmerz, war sie doppelt allein. In aller Frühe hatte man den Medikus wegen eines Unglücksfalles weit ins Tal geholt.“

„Der Tag war endlos, und die Betrübte suchte ihn dadurch abzufügen, daß sie sich schon früh in ihr Zimmer zurückzog.“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Nur ein Fehler!“ Der Schreckensruf tönte durch die Gassen. „Frau Doktorin, es brennt!“ rief Urfel, die Wohnzimmertür aufreisend. „Bei dem Sturm!“ Sulette eilte auf die Straße. „Wo ist's?“ rief sie den Vorübergehenden zu. „Bei der tolen Margaret!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

flackernden Lichte des Feuers erhellt, dessen gierige Jungen bereits nach dem Dach des Nachbarhauses kletterten. In dem roten Lichte, das bis hierher — zum Mittelpunkt des Städtchens — alles mit seinem Scheine überzog, sah der tapere Mann, in dessen schwarzgrauer Mähne der Sturmwind wühlte, einem Geiste nicht unähnlich.

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

„Der Herr Medikus, der sich nicht dem Johannes!“ So ging das durch Monate, da kamst du! Ich wußte nichts von jener Mädchenepisode im Garten des Obervogtes, aber doch weiß ich den Tag. Der 30. Oktober war's, da ist der „verrückte Medikus“, der „Geistesarzt“ im Friedrichshofgäßchen seiner wiedererwachten Jugend begegnet. Noch daß ich dich nicht gekannt und doch war mir klar: „Das ist der Mann, an den du sie verlieren wirst!“

**Reinhold Ackermann**  
**Weinhandlung**  
Katharinenstr. 2, am Markt  
Telephon 568.  
Empfehlenswerter  
1904er Jahrgang.

Laubenheimer	1	—
Oppenheim, Rießling	1	25
Hochheimer	1	50
Oppenheimer Auslese	2	—
Oestricher Doosberg	2	50
Niersteiner Rebhaach	3	—

Preise inklus. Flaschen.  
Bei Bezug von 12 Flaschen an  
10% Rabatt.  
Vorstehende Weine sind in  
unserer altbekanntesten Weinstube  
„Taberna“ zu verkosten.

**Weinhandlung u. Weinstube**  
Leonhard Matthias.  
Bayerische Str. 59, Ecke Sophienstr.  
empfehlen seine vorzüglichen **Vordessau-**  
**Rhein- u. Moselweine, Port, Cherry**  
**Kalasa, Samos, die Flasche 0.110**  
an. **Abstrich** in 1/2 Liter u. 0.075.

**Auslesekaffee**  
H. H. abzugeben. Off. u. A. 1 Exped. B. H.

**8 Zentner feine**  
**Thuring. Bervellawurste**  
à 100. 1.10. in Länge der Barren reich.  
Albrecht, Zentralstr. 5.

**Verkäufe.**  
**Nahe Marienplatz**  
Grosshändler. Wohn. mit schönem  
Dachstuhl für 100 000. A.  
Wohnhaus in Hinterhof, zu vermieten,  
den besten für 125 000. A.  
Wohn. u. Geschäft. zu vermieten.  
Wohn. u. Geschäft. zu vermieten.  
Wohn. u. Geschäft. zu vermieten.

**Photographie in natürlichen Farben.**  
Autochrom-Platten von Gebr. Lumière, alle dazu gehörigen  
Chemikalien und Filter sind zu haben.  
Die Platten können bei uns unter genauer Anleitung entwickelt werden.  
Aufnahmen auf Autochrom-Platten (Landschaft mit Wolken, Portrait)  
sind zu besichtigen.  
**Hoh & Hahne, Reichsstrasse 6.**

**Villenplatz in Döbich,**  
mit schönem 15-jährigen Obst, Bau- u.  
Badeplatz, bestehend, ist dreifach zu ver-  
kaufen u. U. 21 durch die Exped. B. H.

**Grundstück**  
H. H. abzugeben. Off. u. A. 1 Exped. B. H.

**Grundstück**  
H. H. abzugeben. Off. u. A. 1 Exped. B. H.

**Grundstück**  
H. H. abzugeben. Off. u. A. 1 Exped. B. H.

**Bismarckstrasse**  
herrschaftliches Wohnhaus  
für 200 000. A wegen Wegzugs zu verkaufen.  
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

**Ein Hausgrundstück**  
mit altrenommiertem  
**Wurst- und Aufschnitt-Geschäft**  
(vom Herbst 1884 erbauet) mit eigener Fabrikation und bedeutendem  
Einkaufs-Verkehr, ist da Besitzer sich zur Ruhe setzen möchte, unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Der Betrieb ist mit allen notwendigen Maschinen  
zur Verfertigung und mit elektrischer Kraft und Treibriemen-Abzuganlage ein-  
gerichtet. Bestes Betriebsgeschäft am Ort. Hauptverkehrsstraße im Mittelpunkt  
der Stadt. Umzug ist ohne Kosten und ohne jede Reserven fortzuführen  
beabsichtigt. Geeignete jahreslange Bewerber beliebigen Antrages unter  
Z. 6203 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

**Günstige Gelegenheit.**  
Für tolle Hochzeits- u. Banket. In besser Lage Dresden ist  
ein Grundstück mit belichtem  
**Familienrestaurant**  
mit Pension  
unter günstigen Bedingungen preiswert bei nur 15 000. A. Ankauf  
zu verkaufen. Besichtigung nicht unangenehm. Nähere Auskunft er-  
teilt Caféschreiber Max Pöstel, Dresden, Güterbahnhofstr. 13.

## Gasthofs-Verkauf.

Ich beschlicke meine Gasthof in Weissenborn, 20 Minuten von Dresden  
entfernt, direkt am Stadtpark gelegen, mit schönem und modernem Voll-  
kellner in Unvergleich, reich herrl. großem u. schatt. Garten, neuen heizbaren  
Kolonnaden, Konzert-Pavillon u. Sommerfrischelwohnungen. Mit 65. auch  
ohne 30. Ader Feld, Wiese u. Wald, wegen vorgerückten Alters preiswert zu  
verkaufen.

**Grundstück**  
25 1/2 A umfassen, mit Stallungen,  
Schuppen, Turmfahrt etc., in welchem  
bei 12 Jahren mit bestem Erfolg  
ein Expeditions- und Anwesenheit,  
Kohlen- und Baumaterialienhandel  
betrieben wird.  
**zu verkaufen.**  
Zum Betriebe gehören 10 Stck. schwere  
und leichte Pferde, circa 40 vertrieb.  
Wagen, als Möbel, Küchsch., Küch-  
Schwanz, Kessel usw. mit allem Zu-  
behör. Auf Wunsch kann auch die  
Bauwirtschaft, circa 17 1/2 A, fast Ader  
umfassen (guter Boden), mit voller  
Ernte übernommen werden. Zur An-  
zahlung sind mindestens 30 000. A  
erforderlich. Zur Zeitbestätigung wollen  
die Ader u. Z. 6218 an die Expe-  
dition dieses Blattes einleiten.

**Wohlfür vermiertes Wohnhaus**  
wird zu verkaufen gesucht unter gün-  
stigen Bedingungen. Hypothek oder f.  
Sollensgrundstück wird an der in  
Köln genommen. Off. Off. unter  
C. K. 117 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Altes Agent- und**  
**Kommissions-Geschäft**  
vorher Spezial-Real-Estetel mit led.  
Zustufung soll anderweit. Unternehmungen  
wegen sofort abzuhören werden. Zwei  
Beisitzer, tüchtige Kaufleute angen. Äußer  
Verhandlung. Zur Übernahme achtbes  
A. 75.0. Adressen erbeten A. J. 350  
an **Rudolf Mosse, Magdeburg**

**Gutgeh. Kohलगeschäft**  
mit toller Kundenschaft veränderungslos  
zu verkaufen. Off. u. A. 1 Exped. B. H.

**Flügel, Pianinos,**  
Verkauf und Vermietung.  
**Carl Lerpée,**  
Härtelstr. 14.  
(K. Kramerstr.)

**Engl. Schlafzimmer in Satin u. Nussb.,**  
20 Büllets, Schreibtische, Fließ-  
Divan u. Umbau, Plüsch-Garnituren z. T.  
alt. Muster sofort billig zu verkaufen.  
Nordstr. 19. Hof, Fabrikgebäude.